

FPÖ im Kreuzfeuer: Seltenheim enthüllt Milliarden Schäden und Skandale!

SPÖ kritisiert FPÖ wegen Korruptionsskandalen und Missbrauch öffentlicher Gelder; Seltenheim fordert Transparenz und Verantwortung.



Graz, Österreich - SPÖ-Bundesgeschäftsführer Klaus Seltenheim übt scharfe Kritik an der FPÖ und deren Generalsekretär Hafenecker. In einer aktuellen Stellungnahme wirft er der FPÖ vor, die erneut aufgedeckten Skandale, Spesen und die Verschwendung von Steuergeldern zu ignorieren. Er erinnert dabei an die Millionenverluste, die durch den ehemaligen FPÖ-Chef Strache verursacht wurden. Laut dem Abschlussbericht des Bundeskriminalamts wurde über eine Million Euro aus der Parteienförderung missbraucht, wobei die missbräuchlichen Ausgaben für Urlaube, private Feiern und andere persönliche Anlässe verbraucht wurden. **OTS** berichtet, dass Seltenheim auch FPÖ-Chef Kickl angreift, den er als „feigsten Parteiobmann Österreichs“ bezeichnet.

Besonders pikant sind die Vorwürfe gegen Kickl, der zusätzlich zu seinem Gehalt mehr als 10.000 Euro monatlich von der FPÖ Wien erhalten haben soll. Diese Zahlungen werfen Fragen zur Transparenz innerhalb der FPÖ auf. Seltenheim betont, dass die SPÖ sich für die Menschen im Land einsetzt und unter Vizekanzler Andreas Babler verschiedene sozial ausgewogene Maßnahmen wie einen Mietpreis-Stopp und einen Energiesozialtarif umgesetzt hat.

Unzählige Skandale und Ermittlungen

In den letzten Jahren war die FPÖ immer wieder mit Skandalen und Ermittlungen konfrontiert. Erhebungen zeigen, dass zahlreiche FPÖ-Politiker in Korruptionsfälle verwickelt sind. Dazu gehört ein Finanzskandal in Graz von 2021 bis 2023, bei dem 1,8 Millionen Euro an öffentlichen Geldern für persönliche Ausgaben wie Weinkäufe und Restaurantbesuche zweckentfremdet wurden. Ehemalige Parteivertreter wie Matthias Eder haben dabei selbst zugegeben, dass sie nicht alleine für die Misswirtschaft verantwortlich sind. **Kontrast.at** hebt hervor, dass auch andere FPÖ-Mitglieder wie der Ex-Vizebürgermeister Mario Eustacchio in skandalöse Vorfälle verwickelt sind.

Die Ibiza-Affäre, in der HC Strache involviert war, ist nur eines von mehreren Beispielen für die weitreichenden Probleme innerhalb der Partei. Diese Affäre führte zu einem der größten Polit-Skandale in Österreich und letztendlich zu Neuwahlen. Weitere Untersuchungen betreffen den Hypo-Alpe-Adria-Skandal und die BUWOG-Affäre, wo zentrale Figuren der FPÖ sich vor Gericht verantworten mussten.

Politische Konsequenzen und öffentliche Reaktionen

Die fortwährenden Skandale haben dazu geführt, dass viele Bürger in Österreich das Vertrauen in die FPÖ verloren haben.

Aktuelle Ermittlungen gegen führende FPÖ-Politiker in der Steiermark, die seit zwei Jahren laufen, beschäftigen sich mit möglichen Untreuefällen im Zusammenhang mit Klubfördermitteln. **Der Standard** berichtet, dass die Bevölkerung, darunter auch Studierende in Graz, überrascht über die fortdauernden Enthüllungen und deren Folgen ist.

Es stellt sich die Frage, wie lange die FPÖ diese Probleme ignorieren kann und welche Konsequenzen letztlich für die politischen Akteure kommen werden. Bereits jetzt wird in der Öffentlichkeit laut über die Notwendigkeit von Reformen und mehr Transparenz innerhalb der politischen Landschaft debattiert.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Machtmissbrauch, persönliche Bereicherung, Untreue
Ort	Graz, Österreich
Schaden in €	2800000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• kontrast.at• www.derstandard.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at